



ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

Abt. Förderung Freiwilligenaustausch

Tulpenfeld 7

53113 Bonn

PROJEKTANTRAG JUGENDGRUPPENAUSTAUSCH

auf Gewährung eines Zuschusses aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

bei ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

im Rahmen der Förderlinie **weltwärts-Außerschulische Begegnungsprojekte im Kontext der Agenda 2030**

1. Angaben zur Antragspartnerschaft

Organisation	Projektpartner in Deutschland			Projektpartner im Partnerland		
1. Trägernummer von Engagement Global (falls vorhanden)	Dieses Feld müssen wir neu bestimmen!					
2. Name der antragstellenden Organisation	Kinder- und Jugend Urban Gardening e.V.			Global Kids, NGO		
3. Straße, Hausnummer	Musterstrasse 13			Uluguru Street, Plot 4434a		
4. Land, PLZ, Ort	Deutschland	53111	Bonn	Tanzania	PO Box 383364	Dar es Salaam
5. Telefon	+49 (0) 541 / 423 133			+ 255 223214 55 -56		
6. E-Mail	info@initiative.de			info@globalkids.tz		
7. Website	www.initiative.de			www.globalkids.tz		
8. Kontoinhaber	Maike Musterfrau					
9. Bankverbindung	IBAN DE 0234098234090, BIC ASLDKFWLER					
Ansprechperson/-en für das Projekt						
10. Titel, Nachname	MA, Musterfrau			MBA Foster		
11. Vorname	Maike			Gary		
12. Funktion	Projektreferentin			Executive Director		
13. Telefon	+49 (0) 541 / 423 134			+255 223214 55 -57		
14. E-Mail	maike.musterfrau@initiative.de			gary.foster@globalkids.tz		
15. Instant Messenger						
16. Fax	+49 (0) 541 / 423 144			+255 223214 55 -66		

Kommentar [HU(1)]: Der Projektpartner muss nicht nur genannt werden sondern erkennbar (!) gleichberechtigt an der Antragsstellung mitgearbeitet haben. Hierzu können Anteile des Antrages jeweils auf Englisch oder Französisch gestellt werden.

Kommentar [HU(2)]: Bei mehreren Projektpartnern muss ein Hauptprojektpartner genannt werden, in dessen Land eine der zwei Begegnungen stattfindet. Weitere Partner können im Formblatt „Kooperationspartner“ aufgeführt werden.

2. Angaben zur Partnerschaft

1. Seit wann besteht der Kontakt zwischen den Projektpartnern? (Bitte fügen Sie ggf. hier eine offizielle Partnerschaftserklärung bei)	<input type="checkbox"/> für dieses Projekt neu geknüpft <input checked="" type="checkbox"/> seit: 01.06.2014
2. Bei bereits bestehenden Partnerschaften: Welche Maßnahmen wurden in den letzten zwei Jahren gemeinsam umgesetzt?	<p>1. Titel Jugendaustausch Global Kids, von 25.01.2016 bis 08.02.2016, Land Deutschland, Bonn, TN-Zahl 20, kurze Beschreibung Besuch von tansanischer Gruppe „Global Kids“, Austausch zu Lebenswirklichkeit und Situation, Empowerment Gefördert durch BMFSFJ, Welt Stiftung</p> <p>2. Titel Globale Woche, von 20.07.2015 bis 26.07.2015, Land Deutschland, Bonn, TN-Zahl 80, kurze Beschreibung Vorträge, Workshops, Podiumsdiskussion Gefördert durch BMBF, Europäischer Fonds.</p> <p>3. Titel Global Kids Action Week , von 13.10.2014 bis 19.10.2014, Land Tanzania, TN-Zahl 150, kurze Beschreibung Umweltbildung von Kindern und Jugendlichen, Vorstellung lokaler Projekte. Gefördert durch BMZ, Kirchenstiftung</p>

3. Basisinformationen zum Jugendgruppenaustausch

1. Titel des Gesamtprojektes	[...]
2. Gesamtlaufzeit	von 01.06.2017 bis 31.12.2018
3. Laufzeit und Ort der ersten Begegnung	von 04.12.2017 bis 23.12.2017, PLZ 53 111, Ort Bonn Land Deutschland
4. Laufzeit und Ort der zweiten Begegnung	von 04.06.2018 bis 23.06.2018, PLZ , Ort Dar Es Saalam Land Tanzania
3. Zusammenfassung des Projektes (max. 500 Zeichen)	
4. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die erfolgreiche Kommunikation zwischen Teilnehmenden, Gruppenleitungen und Projektpartnern der beteiligten Länder sicherstellen?	
5. Wie wird die Vielfaltigkeit der Teilnehmenden bei der Gruppenzusammensetzung berücksichtigt?	
6. Welche spezifischen Bedarfe ergeben sich aus der Gruppenzusammensetzung (z. B. Teilnahme von Jugendlichen mit Beeinträchtigungen) und wie werden diese berücksichtigt?	

Kommentar [HU(3)]: Bitte nutzen Sie die 500 Zeichen und beschreiben Ihr Projekt möglichst knapp und präzise. Diese Kurzbeschreibung wird in die Stellungnahme für das BMZ übernommen.

Kommentar [HU(4)]: Bitte unterscheiden Sie hierbei zwischen den Begegnungs- und den Nicht-Begegnungsphasen und beziehen auch die virtuelle Kommunikation mit ein.

Kommentar [HU(5)]: Vielfältigkeit bezogen auf Nationalitäten, Geschlechter, Einkommensverhältnis, Gesundheitszustand etc. Bitte beschreiben Sie hier, wie sie die TN anwerben und nach welchen Kriterien Sie sie auswählen.

	Angaben des deutschen Projektpartners	Angaben des Projektpartners im Partnerland
7. Über welche Qualifikationen verfügen die		

Gruppenleitungen?		
-------------------	--	--

8. Voraussichtliche Zusammensetzung der Gruppe						
Alter	Teilnehmende				Anzahl Gruppenleitende	Summe
	16-18 Jahre	19-27 Jahre	>28 Jahre	Zwischen Σ		
Anzahl der TN aus Deutschland						
Anzahl der TN aus dem Partnerland						
Gesamt						

9. Geben Sie hier eine Begründung an, wenn es Abweichungen in Bezug auf die Altersstruktur und die Gruppengrößen gibt.

--

4. Ziele des Jugendgruppenaustausches

1. Welchem der 17 Nachhaltigkeitsziele ordnen Sie ihr Projekt zu?	Wählen Sie ein Element aus.
2. Welches übergeordnete Ziel für das Gesamtprojekt ergibt sich daraus? Beantworten Sie die Frage in Bezug auf: a) Teilnehmende b) Projektpartner	
3. Welche konkreten, messbaren Ziele werden für die einzelnen Projektphasen festgelegt: a) Vorbereitungsphase b) Erste Begegnung c) Zwischenphase d) Zweite Begegnung e) Nachbereitungsphase	a) b) c) d) e)
4. Anhand welcher Maßstäbe überprüfen Sie die Zielerreichung des Gesamtprojekts ¹ ?	

¹ Woran machen Sie die Zielerreichung fest? Wie kann die Zielerreichung konkret überprüft und gemessen werden?

Kommentar [PP6]: Die Gruppenleiter beider Gruppen sollen über angemessene Qualifikationen in Bezug auf die Projektgestaltung verfügen. Die Gruppenleiter müssen z. B. über entsprechende Qualifikation verfügen, wenn Sie mit Minderjährigen verreisen. Oder, wenn das Programm fachlich anspruchsvoll ist, muss erkennbar sein, dass die Gruppenleiter entsprechende methodische Erfahrungen nachweisen können.

Kommentar [HU(7)]: Bitte sorgen Sie für eine Ausgewogenheit der beiden Partnergruppen in Bezug auf:
-Gruppengröße
-Altersstruktur
-Anzahl Gruppenleitende

Kommentar [HU(8)]: Abweichungen gegenüber der in der Förderleitlinie vorgegebenen Angaben, sollen hier begründet werden. Z. B. Teilnahme von jungen Menschen über 30, oder eine höhere Anzahl der Gruppenbegleiter.

Kommentar [HU(9)]: Das Projekt ist inhaltlich an einem Nachhaltigkeitsziel ausgerichtet, d.h. beide Gruppen arbeiten separat und gemeinsam an dessen praktischer und inhaltlich/reflexiver Umsetzung. Das interkulturelle Lernen und der Ländervergleich geschieht unter diesem speziellen Aspekt. Ideal ist, wenn alle drei Aspekte ausreichend beachtet werden:
- Kennenlernen des SDG-Kontextes
- Inhaltliche Bearbeitung / Reflexion über das gewählte SDG
- Praktische Umsetzung des SDG in den lokalen Projekten

Kommentar [HU(10)]: Versuchen Sie Ihr Ziel anhand folgender Matrix zu formulieren.
S = spezifisch, konkret
M = messbar
A = attraktiv
R = realistisch gemessen an Ressourcen
T = terminiert

5. Leitfragen zum fachlich-pädagogischen Konzept

Die folgenden Fragen können auch durch die Beilage eines gesonderten, zwischen den Partnern abgestimmten fachlich-pädagogischen Konzeptes beantwortet werden.

Vorbereitungsphase	Angaben zur Vorbereitung in Deutschland		Angaben zur Vorbereitung im Partnerland	
1. Beschreiben Sie die pädagogischen Methoden, die Sie in der Vorbereitungsphase einsetzen wollen, um das Ziel, bzw. Ziele dieser Phase zu erreichen.			²	
2. Beschreiben Sie, welche Aktivitäten in welchem Zeitraum stattfinden oder fügen Sie einen Ablaufplan der Vorbereitungsphase bei. Gehen Sie hierbei auf die interkulturelle Vorbereitung ein ³ (Dauer, Einbezug der Partnergruppe, Inhalte, Formate, Referenten). Wie wird zu folgenden Themen informiert: a) Visabeantragung b) Gesundheitsvorsorge c) Sicherheit d) Landeskunde	Zeitraum	Aktivitäten	Zeitraum	Aktivitäten

Erste Begegnung		
3. Beschreiben Sie die pädagogischen Methoden, die Sie in der ersten Begegnung einsetzen wollen, um die Ziele dieser Phase zu erreichen. ⁴		
4. Beschreiben Sie, welche Aktivitäten in welchem Zeitraum stattfinden oder fügen Sie einen Ablaufplan der ersten Begegnung bei.	Zeitraum	Aktivitäten

² Dieses Feld soll ausschließlich durch den Partner gefüllt werden. „Dito“ und „Copy/Paste“ aus der ersten Spalte ist nicht erwünscht. Wir gehen davon aus, dass die Vorbereitungsphasen nicht komplett identisch in beiden Ländern verlaufen können.

³ Die interkulturelle Vorbereitung erfährt besondere Beachtung: bitte beschreiben Sie diese möglichst detailliert.

⁴ Beschreiben Sie möglichst konkret welche Methoden Sie während der Phase einsetzen wollen. Beziehen Sie die Auswahl der Methoden auf die von Ihnen in Punkt 4.3 formulierten Ziele. Je genauer die Beschreibung, desto größer die Chance die Qualität des Projektes besser einschätzen zu können.

Kommentar [HU(11)]: Die „Nicht-Begegnungs-Phasen“ sind genauso wichtig wie die Begegnungen selbst. Die Begegnungen können sogar vorrangig zur Reflexion der Aktionen dienen, die jeweils in den lokalen Projekten in den jeweiligen Ländern ohne Begleitung der Partnergruppe vor Ort stattfinden.

Kommentar [PP12]: Beschreiben Sie möglichst detailliert in welchem Zeitraum welche Maßnahmen/Aktivitäten stattfinden sollen. Diese Angaben dienen einer besseren Einschätzung der Qualität der Vorbereitungsphase.

Kommentar [HU(13)]: TIPP: Da wir noch wenig Erfahrungen mit der Visaproblematik haben, ist sinnvoll, die erste Begegnung in Deutschland stattfinden zu lassen. Das erlaubt auch eine längere und intensivere Vorbereitungszeit, während die Zwischenphase die dann kürzer gehalten werden kann. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass die zweite Begegnung sich ggf. verschiebt und die Zwischenphase für die Gruppen zu lange dauert.

Kommentar [HU(14)]: Bitte füllen Sie diesen Punkt in Form von einem Seminarplan (nach Tagen gegliedert) aus. Beachten Sie hierbei auch unsere Vorlagen im Downloadbereich! Wenn Sie andere Vorlagen zur Seminarplanerstellung nutzen, können Sie diese gerne verwenden. Klar erkennbar sollte dort sein:

- Verhältnis Projekt-/Freizeittage
- Ausrichtung am SDG
- Struktur und selbstorganisierter Freiraum der TN

Ausgewogenheit soll bestehen zwischen folgenden drei Elementen:

- 1 Lernphase (Input durch Vorträge, Besuche, Exkursionen etc.)
- 2 Reflexionsphase (Interpretation, Verarbeitung durch Diskussion/Kleingruppenarbeit, andere Methoden) und
- 3 Umsetzung / aktives Tun in einem eigenen / gemeinsamen Projekt vor Ort

Gehen Sie hierbei besonders darauf ein, wie der Austausch zwischen den beiden Länder-Gruppen gefördert wird: (gemeinsame Aktivitäten, gemeinsame Unterkunft etc.).		
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

Zwischenphase	Angaben zur Zwischenphase in Deutschland		Angaben zur Zwischenphase im Partnerland	
5. Beschreiben Sie die pädagogischen Methoden, die Sie in der Zwischenphase einsetzen wollen, um die Ziele dieser Phase zu erreichen.				
6. Beschreiben Sie, welche Aktivitäten in welchem Zeitraum stattfinden oder fügen einen Ablaufplan der Zwischenphase bei.	Zeitraum	Aktivitäten	Zeitraum	Aktivitäten

Zweite Begegnung				
7. Beschreiben Sie die pädagogischen Methoden, die Sie in der zweiten Begegnung einsetzen wollen, um die Ziele dieser Phase zu erreichen.				
8. Beschreiben Sie, welche Aktivitäten in welchem Zeitraum stattfinden oder fügen Sie einen Ablaufplan der zweiten Begegnung bei. Gehen Sie hierbei besonders darauf ein, wie der Austausch zwischen den beiden Länder-Gruppen gefördert wird: (gemeinsame Aktivitäten, gemeinsame Unterkunft, etc.)	Zeitraum	Aktivitäten		

Nachbereitungsphase	Angaben zur Nachbereitung in Deutschland		Angaben zur Nachbereitung im Partnerland	
9. Beschreiben Sie die pädagogischen Methoden, die sie in der Nachbereitungsphase einsetzen wollen, um die Ziele dieser Phase zu erreichen.				
10. Beschreiben Sie, welche Aktivitäten in welchem Zeitraum stattfinden oder fügen	Zeitraum	Aktivitäten	Zeitraum	Aktivitäten

Kommentar [HU(15)]: Die Zwischenphase sind genauso wichtig wie die Begegnungsphasen. Hier sollte nicht nur die organisatorische Vorbereitung der zweiten Begegnung stattfinden, sondern
- jeweils lokal am Projekt weitergearbeitet werden und
- weiterhin der Austausch mit der Partnergruppe aufrechterhalten werden.

Kommentar [PP16]: Beschreiben Sie möglichst detailliert in welchem Zeitraum welche Maßnahmen/Aktivitäten stattfinden sollen. Diese Angaben dienen einer besseren Einschätzung der Qualität der Zwischenphase. Bitte beachten Sie unsere Vorlagen im Downloadbereich!

Kommentar [PP17]: Beschreiben Sie möglichst konkret welche Methoden Sie während der Phase einsetzen wollen. Beziehen Sie die Auswahl der Methoden auf die von Ihnen in Punkt 4.3 formulierten Ziele.

Kommentar [HU(18)]: Auch wenn die 2. Begegnung zeitlich noch sehr weit entfernt ist, brauchen wir hier eine Ablauf/Seminarplan in dem die Zeiten feststehen und das Verhältnis von Freizeit/Inhaltlicher und praktischer Arbeit erkennbar ist.

Kommentar [HU(19)]: Hierbei ist wichtig, wie das Projekt auch in die jeweiligen Organisationen und die Gemeinschaften vor Ort ausstrahlt

Kommentar [PP20]: Beschreiben Sie möglichst konkret welche Methoden Sie während der Phase einsetzen wollen. Beziehen Sie die Auswahl der Methoden auf die von Ihnen in Punkt 4.3 formulierten Ziele.

Kommentar [PP21]: Die Nachbereitungsphase liegt zeitlich sehr weit in der Zukunft. Wir bitten Sie trotzdem zum Zeitpunkt der Antragsstellung uns über die Aktivitäten in dieser Phase möglichst detailliert zu informieren. Hier können Sie die Zeiträume etwas „großzügiger“ angeben.

Sie einen nach Tagen gegliederten Ablaufplan der Nachbereitungsphase bei. Berücksichtigen Sie hierbei insbesondere den Aspekt der Auswertung bzw. Reflexion.				
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--

6. Nachbereitung Gesamtprojekt Jugendgruppenaustausch / Ausblick

1. Wie wird die Erreichung der Ziele ausgewertet bzw. dokumentiert?	
2. Wie werden die TN zu weitergehendem Engagement motiviert und vernetzt?	
3. Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?	
4. Beschreiben Sie weitere Maßnahmen, die sich aus dem Jugendgruppenaustausch ergeben können.	

Kommentar [HU(22)]: Bitte senden Sie uns alle Dokumentationen und Ergebnisse Ihres Projektes, d.h. Fotos, Filme, Berichte, Links zu Websites, Blogs, Zeitungsartikel, Methodensammlungen etc.“
Beschreiben Sie mit welchen Methoden die Erreichung der Ziele evaluiert wird. Gibt es regelmäßige Befragungen der TN? Werden Evaluationsinstrumente eingesetzt wenn ja, welche?

Kommentar [HU(23)]: Bitte beschreiben Sie hier konkret die weiteren Angebote für ehrenamtliches/ gesellschaftliches Engagement, der beteiligten Projektpartnerorganisationen, der besuchten lokalen Projekte oder weiterer Möglichkeiten, die den TN im Laufe des Projektes angeboten wurden.

Kommentar [HU(24)]: Hier wünschen wir uns eine Beschreibung der Wirkungen des Projektes über das Förderende hinaus.

Kommentar [HU(25)]: Bitte beschreiben Sie hier Pläne zur Verbreitung und Implementierung der Projektergebnisse oder Folgeprojekte mit der gleichen oder anderen Zielgruppen und deren Übertragung auf weitere Kontexte.

7. Erklärungen

Wir erklären unser Einverständnis, dass dieser Antrag - soweit erforderlich - an das BMZ weitergeleitet wird und dass das BMZ dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags im Einzelfall den Namen der antragstellenden Organisation sowie Höhe und Zweck der Zuwendung in vertraulicher Weise bekannt gibt, sofern der Haushaltsausschuss dies beantragt.

Hiermit versichern wir, dass für das beantragte Projekt keine weiteren als die oben genannten Mittel beantragt bzw. bereits bewilligt sind.

Bilder und Dokumentationen, die im Zusammenhang mit dem Projekt entstehen, werden wir ENGAGEMENT GLOBAL zur Verfügung stellen und räumen ihr ein räumlich, inhaltlich und zeitlich unbeschränktes einfaches Nutzungsrecht ein. Wir sind damit einverstanden, ENGAGEMENT GLOBAL mit Bildern und Dokumentationen, die im Zusammenhang mit dem Projekt entstehen, zu unterstützen. Wir sind damit einverstanden, dass die Angaben zu unserer Organisation auf der Internetseite der ENGAGEMENT GLOBAL und des jeweiligen Förderprogramms veröffentlicht werden.

Wir verpflichten uns, dem BMZ oder den als Revisionsberechtigte eingesetzten Personen freien Zugang zu Unterlagen (Buchhaltung, Projektberichte etc.) zum Zwecke der Bewertung/Prüfung zu gewähren und - sofern erwünscht – Projektbesuche zu ermöglichen.

Durch das Vorhaben entstehen keine Folgeausgaben, die nicht durch eigene Mittel gedeckt werden können.

Hiermit bestätigen wir, dass das geplante Projekt ohne Fördermittel von ENGAGEMENT GLOBAL/BMZ nicht durchgeführt werden kann.

Bitte Zutreffendes ankreuzen

- Wir sind zum Vorsteuerabzug berechtigt.
- Wir sind zum Vorsteuerabzug bedingt berechtigt.
- Wir sind zum Vorsteuerabzug nicht berechtigt.

Wir versichern, dass mit dem Projekt, für welches die Zuwendung beantragt wird, noch nicht begonnen wurde.

Die Antragspartner erklären sich damit einverstanden, dass die angegebenen Daten der antragsstellenden Organisationen (ohne Privatadressen) zur Unterstützung der Vernetzung und Zustellung von Informationen zur Fortbildung und Partnersuche weitergegeben werden können.

Ich stimme zu

Ich stimme nicht zu

Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person oder nach den gesetzlichen Bestimmungen/Statuten der antragstellenden Organisation zur Vertretung berechnigte Person

Ort, Datum, Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person beim Projektpartner

Kommentar [HU(26)]: Hier reicht zunächst der Scan der Unterschrift des Partners. Die Original-Unterschrift sollte allerdings so schnell wie möglich nachgereicht werden.

8. Anlage 1 Verbindlicher Kosten- Finanzierungsplan

(Bitte die Excel-Datei ausfüllen und den unterschriebenen Papierausdruck einsenden.)